

„Blasen aus letztem Loch“

von Michael Köck aus Grein | vor 2 Tagen | 10 mal gelesen | 0 Kommentare | 0 Bildkommentare | 1 Bild



Drei Meistertitel holte Werner Pröll mit Mauthausen.

MAUTHAUSEN. Die Spielertrainer-Ära von Szabolcs Szegletes ist damit Geschichte. Pröll nimmt gegen Aigen-Schlägl wieder auf der Trainerbank Platz.

BezirksRundschau: Wie geht es Ihnen zurück an alter Wirkungsstätte?

Pröll: Es macht Spaß, die Spieler ziehen mit. Personell blasen wir aber aus dem letzten Loch. Andreas Penner ist drei Wochen in Amerika, Simon Plecr hat überraschend aufgehört und Szegletes fällt mit Gips am Arm einige Wochen aus. Damit fehlen drei Mittelfeld-Stammspieler. Bei unserem kleinen Kader ist das ein großes Problem.

BRS: Scheint es daher vermessen, vom Aufstieg zu sprechen?

Pröll: Wenn bei uns alle fit sind, haben wir sicher das Potenzial für ganz oben. Heuer wird sich Pregarten den Titel aber nicht nehmen lassen. Ich habe der Mannschaft gesagt: Wir sind Dritter und das Ziel muss sein, dass man sich verbessert. Aber: Die Liga ist sehr gefährlich. Mit zwei, drei Niederlagen ist man ganz hinten. Daher hoffe ich, dass wir das erste Drittel gut überstehen. Dann ist neben den erwähnten Spielern auch Michael Hackl wieder an Bord.

BRS: Drei Mal Rot, 2 x Gelb-Rot und 18 Mal Gelb gab es im Herbst.

Was tun Sie gegen die Undiszipliniertheiten der Spieler?

Pröll: Ich lege sehr viel Wert auf Disziplin – auch taktisch.

Undisziplinierte Spieler verstehen oft nur die Sprache der Ersatzbank –

Zuckerbrot und Peitsche also.

BRS: Welche Änderungen haben Sie sonst geplant. Stellen Sie auf Viererkette um?

Pröll: Wir spielen weiter mit Libero. Das ist auch gar nicht so entscheidend. Ich will ordentlichen Fußball von hinten heraus sehen, nicht nur die Bälle hoch nach vorne schlagen. Eine gesicherte Defensive und auch das Mittelfeld soll nach hinten arbeiten.

BRS: Am Samstag kommt das Schlusslicht aus Aigen-Schlägl. Ein Pflichtsieg?

Pröll: Jeder sagt Pflichtsieg. Klar wünsche ich mir einen Sieg. Mit einem Dreier zu Beginn spielt man ein ganz anderes Frühjahr. Die Aigen-Schlägl haben sich aber noch nicht aufgegeben und werden alles versuchen.

Zur Sache: ASKÖ Mauthausen

Zugänge: Keine.

Abgänge: Simon Plecr (Karriereende), Cem Öncel (Windhaag).

Tests: ASK St. Valentin 3:3, Luftenberg 4:3, Euratsfeld 2:1, ASK St. Valentin 3:4.